

Gemeindezeitung Schönberg

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Juni 2016





GLÜCKWÜNSCHE

Neue Erdenbürger

(1. Dezember 2015 – 31. Mai 2016)

Israel Pelzer
Hala Alahmad
Aurelia Gietl
Luis Hubert Nagele
Minea-Maxima Nina Schwab
Thomas Andrei Nedelea
Victor Haller
Daniel Alfred Gfall
Rafaela Haller
Valentina Haller



JUBILÄEN

Runde Geburtstage feierten

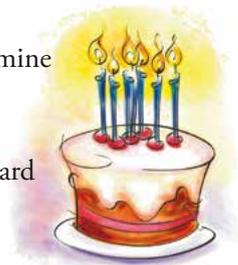
(1. Jänner – 30. Juni 2016)

90. GEBURTSTAG
Batkowski Frieda

80. GEBURTSTAG
Lechner Albert
Steixner Siegfried

70. GEBURTSTAG
Kofler Friedrich
Neurauter Rudolf
Riedl Johann
Järvinen Margit
Lechner Notburga
Haidacher Ingeborg

60. GEBURTSTAG
Sprenger-Steixner Christa
Huter Peter
Steixner Wilhelm
Seibert Nina
Hammer Maria
Cetin Elif
Mayer Karl
Weitlaner Wilhelmine
Batkowski Kurt
Jesko Gabriele
Tschaikner Reinhard
Kempf Monika
Strickner Peter



Inhalt

Jubiläen und Gratulationen	2	◀
Vorwort des Bürgermeisters	3	◀
Gemeinde und Planungsverband	4	◀
Schönbergerhof und Bundespräsidentenwahl	5	◀
Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl	6	◀
Vorstellung Sarah Aigner	8	◀
NMS Vorderes Stubaital	9	◀
Interview Wirtschaftsbund	10	◀
Schützenkompanie / Feuerwehr	12	◀
Krippenverein	13	◀
Obst- und Gartenbauverein	14	◀
Vinzenzgemeinschaft / Pfarre	15	◀
Gemeindefusionen / Schönberg-Festival 2017	16	◀
TVB Stubai	17	◀
Bücherei	18	◀
Gemeindefinanzen	19	◀
Termine	20	◀

Die Gemeinde gratuliert...

- 👍 der 4. Klasse unserer Volksschule, die im österreichweiten Test überdurchschnittlich gute Ergebnisse – speziell im Lesen – erzielt hat.
- 👍 Dr. Karl Lhotta zur Ehrenprofessur an der Universität Innsbruck für seine vorbildlichen Lehrveranstaltungen.
- 👍 Kommerzialrat Georg Steixner zur Verleihung der Julius Raab Medaille.
- 👍 Astrid Vetter zur Konditormeisterin.
- 👍 Mag. Paul Steixner, dem Geschäftsführer der Gemeindegutsagrargemeinschaft, zum 60. Geburtstag.
- 👍 Gemeindegutsagrargemeinschafts-Obmann und GR Stefan Riedl zu seinen bei der Jubiläumsveranstaltung des Grauviehzuchtverbandes am 1. Mai in Neustift prämierten Kühen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Schönberg | Römerstraße 1 | 6141 Schönberg | Tel. 05225/62570 – Fax -3
Redaktion und Schriftleitung:
Bürgermeister Hermann Steixner | gemeinde@schoenberg.tirol.gv.at
Layout und Druck: Druckerei A. Weger | Julius-Durst-Straße 72A | 39042 Brixen | www.weger.net
Titelbild: Hermann Steixner
Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt. Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

In den letzten Monaten wurden zahlreiche Wahlen abgehalten (Agrargemeinschaft, Tourismusverband, Wirtschaftsband, Gemeinderat, etc.). Allen ausgeschiedenen Funktionären einen herzlichen Dank für alle Zeit und allen Einsatz. Den neu- und wiedergewählten Personen danke ich für ihre Bereitschaft „anzupacken“ und wünsche Gelingen und Freude bei der Ausübung ihres Mandates. Das Ergebnis der Gemeinderatswahl 2016 (siehe Seite 6) verstehe ich als Zustimmung zur geleisteten Arbeit des alten Gemeinderates und als Auftrag zur Zusammenarbeit aller im neuen Gemeinderat vertretenen Gruppierungen. Das Wählervotum für meine Liste – die einzige Liste im gesamten Stubai, welche über die 40%-Marke kam – nehme ich dankbar an und erachte es als Basis zielstrebig und tatkräftig agieren zu können. Mit sieben neuen Gemeinderäten von 13 und erstmals vier Frauen im Gemeinderat beginnen wir die sechsjährige Periode.

Politisch tätige Personen dürfen nie vergessen, für wen sie ihre Funktion ausüben. Nicht für ihre Partei, nicht für eine Interessensgruppe und auch nicht für ihr eigenes Fortkommen. Nein, sie üben ihr Amt im Sinne einer Aufgabe stellvertretend für alle aus, ein Dienst zum Wohle aller Bürger. Vielen Dank an alle, die ihr Stimmrecht bei der GR- und Bür-



germeisterwahl wie auch bei der BP-Wahl wahrgenommen haben. Bemerkenswert das Resultat der Bundespräsidentenwahl auf Bundesebene, welches sich mit dem Gemeindeergebnis in Schönberg (49,65% für Hofer und 50,35% für Van der Bellen) exakt deckt. Schönberg wächst. Mit den Familien in der „Alten Post“, mit den Asylwerbern im Alten Gemeindehaus und mit den Bewohnern des „Schönbergerhofes“, wo die Schlüsselübergabe für 23 Wohnungen stattfand, werden wir erstmals in Richtung 1.100 Einwohner marschieren. Ich begrüße alle neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger und wünsche, dass Schönberg für sie zur Heimat wird. Zugleich lade ich dazu ein, sich in den Vereinen unseres Ortes einzuklinken.

Gravierende Neuerungen stehen im Kindergarten mit der Errichtung einer dritten Gruppe, bedingt durch ca. 50 Kindergartenkinder ab Herbst 2016/17 bevor. Eine Bedarfserhebung an der Volksschule

hat die verpflichtende Einrichtung einer schulischen Tagesbetreuung ergeben. Wir sind intensiv dabei, die organisatorischen, räumlichen und personellen Vorkehrungen zu treffen. Hier sind neue finanzielle Aufwendungen absehbar. Das Land refundiert nur einen Teil der Personalkosten und die Elternbeiträge im Kindergarten/ Kinderkrippe sind maßvoll gestaltet, womit der Gemeindehaushalt für eine hochwertige Kinderbetreuung im letzten Jahr mit rund 132.000 Euro belastet wurde.

In der Causa Gemeindegutsagrarergemeinschaft konnte ich vom Verfassungsgerichtshof Wien in Erfahrung bringen, dass in der Juni-Sitzung ein Gesetzesprüfungsverfahren zum TFLG, speziell zur Stichtagsregelung und zur Abgeltung von „besonderen Leistungen“ beraten wird und die von der GGAG Schönberg und deren Mitgliedern eingebrachten Beschwerden anschließend behandelt werden. Mit einer Entscheidung kann erst im Herbst gerechnet werden.

Für Ideen, Kritik, Anregungen und Anliegen bin ich immer empfänglich, besonders donnerstags von 09:00 bis 12:00 Uhr, auch den ganzen Sommer über. Mit allen guten Wünschen grüße ich alle LeserInnen der Zeitung.

*Euer Bürgermeister
Hermann Steixner*



GEMEINDE SCHÖNBERG

Aus dem Protokollbuch

Eine **Vereinbarung zur Kostenaufteilung des Bussystems Stubaital, Verbindung Wipptal und Nightliner** mit einer Laufzeit von acht Jahren unter Einsatz von 15-Bussen wird geschlossen. Gemäß dem Einwohnerschlüssel und abzüglich der Landesförderung entfällt auf Schönberg ein Anteil von 7,54% der im Stubaital anfallenden Kosten, was derzeit einen jährlichen Beitrag von 9.958,70 Euro ergibt. Die **Planungen für die Abwasseranlage und Wasserversorgungsleitung Moosweg** sind im Gange und werden vom Büro Philipp ausgeführt. Im Bereich der **Balkone des Kindergartengebäudes** sind verdeckte Baumängel aufgetreten, die eine dringende Sanierung erforderlich

machen. Sachverständige sind derzeit dabei, Ursache und Ausmaß dieser Mängel zu erheben.

Die **Schulbücherei und die öffentliche Bücherei** sollen auf einstimmigen Wunsch des Büchereiteams und der Direktion der Volksschule zusammengelegt werden. Ein Konzept ist in Ausarbeitung.

Ab sofort arbeitet die Gemeindeverwaltung mit dem **elektronischen Flächenwidmungsplan des Landes**, wodurch eine Vereinfachung und Beschleunigung der Verfahren erreicht werden soll.

Die Stellplatzverordnung (Abstellmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge) der Gemeinde wurde vereinfacht. Auf Empfehlung des Landes wurde die Stellplatzvorgabe geringfügig reduziert, für Wohngebäude bzw.

Wohneinheiten bis 60 m² Wohnnutzfläche beträgt sie beispielsweise neu 1,0 Stellplätze, mit steigender Wohnnutzfläche nimmt auch die Anzahl der geforderten Stellplätze zu. Zwei Stellplätze werden erst ab einer Fläche von 110 m² benötigt.

Dank und Anerkennung für ausgeschiedene Gemeinderäte:

Leo Marth: 1992 – 2004 & 2010 – 2016; davon Vizebürgermeister 2001 – 2004

Waltraud Serafin: 1998 – 2016

Mag. Reinhard Tschalkner: 1998 – 2004; 2010 – 2016

Christian Piegger: 2004 – 2016

PLANUNGSVERBAND STUBAITAL

Geschäftsstelle seit April in Schönberg

Die fünf Gemeinden Neustift, Fulpmes, Telfes, Mieders und Schönberg bilden den Planungsverband Stubai mit rund 14.000 Einwohnern. Die Planungsverbände wurden seitens des Landes Tirol eingerichtet, um an den Raumordnungsplänen mitzuwirken und ortsübergreifende Angelegenheiten gemeinsam zu behandeln. Nach den Gemeinderatswahlen wurde auch der PV Stubai neu konstituiert. Die bisherige Linie, den Vor-

sitz dieses Verbandes dem Bürgermeister einer kleinen Gemeinde zu übertragen, wurde beibehalten. Zum Planungsverbandsobmann für die Periode 2016-2022 wurde Bgm. Hermann Steixner und zu dessen Stellvertreter Bgm. Georg Viertler (Telfes) gewählt. Damit übersiedelt die Geschäftsstelle nach Schönberg, die Finanzverwaltung wurde vom Schönberger Amtsleiter Ruben Podesser übernommen. Eine Zusammenkunft des Pla-

nungsverbandes mit Bezirkshauptmann Herbert Hauser Ende April diente der Erörterung der Unterbringung von Flüchtlingen sowie deren Integration. Die zweite Sitzung des Planungsverbandes im Mai setzte sich mit dem Breitbandausbau für das Stubaital auseinander. Zudem gab es Anfang Juni eine Besprechung mit dem Vorstand des Tourismusverbandes über Freizeitinfrastrukturen im Tal (z.B. Radwege).

AKTUELLES

Schönbergerhof übergeben

Am 19. Mai fand im Schönbergerhof die feierliche Übergabe der 23 Wohnungen an die neuen Mieter statt. Nach 18 Monaten Bauzeit und Gesamtkosten in Höhe von 4,3 Mio. Euro war der Neubau im Frühjahr abgeschlossen worden. Durch die Schaffung des neuen Wohnraums gewinnt Schönberg weitere Bewohner und bewegt sich nun auf eine Bevölkerungszahl von 1.100 Einwohnern zu.



Foto: WE

Die neue Wohnanlage wird auch durch eine neue Bushaltestelle erschlossen. In Fahrtrichtung Brenner ist der Bau der Bus-

bucht bereits abgeschlossen, die Bauarbeiten in Fahrtrichtung Innsbruck befinden sich derzeit in Vorbereitung.

Bundespräsidentenwahl

Auch die Schönberger waren in zwei Wahlgängen dazu aufgefordert, einen neuen Bundespräsidenten zu wählen.

Das Endergebnis in der Gemeinde deckt sich mit jenem auf Bundesebene, Alexander Van der Bellen

konnte die Wahl mit 50,35 Prozent der Stimmen für sich entscheiden. Der Unterschied zwischen den beiden Kandidaten in der Stichwahl lag in Schönberg bei lediglich drei Stimmen.

Im ersten Wahlgang war das überdurchschnittliche gute Ab-

schneiden von Irmgard Griss und Andreas Kohl zu Lasten von Alexander Van der Bellen und Rudolf Hundsdorfer auffallend. In Schönberg hätte es Van der Bellen daher gar nicht in die Stichwahl geschafft.

	1. Wahlgang	2. Wahlgang
Wahlberechtigte	702	702
Ausgegebene Wahlkarten	42	69
Abgegebene Stimmen	427	451
Ungültige Stimmen	14	20
Gültige Stimmen	413	431

	1. Wahlgang		2. Wahlgang	
	Stimmen	Anteil	Stimmen	Anteil
Dr. Irmgard Griss	99	23,97%	-	-
Ing. Norbert Hofer	143	34,62%	214	49,65%
Rudolf Hundsdorfer	31	7,51%	-	-
Dr. Andreas Kohl	56	13,56%	-	-
Ing. Richard Lugner	8	1,94%	-	-
Dr. Alexander Van der Bellen	76	18,40%	217	50,35%
	413	100,00%	431	100,00%



GEMEINDERATS- UND BÜRGERMEISTERWAHL 2016

Personelle Änderungen im Gemeinderat



Der neue Gemeinderat (v.l.n.r.): AL Podesser, GR Marth, GV Traunfellner, GR Riedl, GR Güven, VBGM Huter, GR Übergänger, GR Stern, GR N. Steixner, GR Heidegger (mitte), GR H. Steixner (hinten), BGM Steixner (vorne), GR Pohl, GR Pertl-Piegger
Foto: Siegfried Steixner

Am 28. Februar fanden in ganz Tirol Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt. In Schönberg kam es zu leichten Veränderungen, größere Umbrüche blieben jedoch aus.

Bürgermeister Hermann Steixner sah sich mit keinem Gegenkandidaten konfrontiert, die Wahl

des Bürgermeisters verlief daher unspektakulär. Auch die kommenden sechs Jahre wird er die Geschicke der Gemeinde lenken. Wesentlich mehr Auswahl hatten die Schönbergerinnen und Schönberger bei der Wahl des Gemeinderates. Vier Fraktionen ritterten um die nun 13 Mandate (bisher elf) im Gemeinderat. Neben der

Bürgermeisterliste „Lebensraum Schönberg“ und den ebenfalls bereits im Gemeinderat vertretenen Gruppen „Gemeindeliste Schönberg“ und „Schönberg AKTIV“ traten auch „Die Grünen Schönberg“ als eigene Fraktion an.

Die Bürgermeisterliste „Lebensraum Schönberg“ konnte ihre

	Gemeinderatswahl	Bürgermeisterwahl
Wahlberechtigte	780	780
Ausgegebene Wahlkarten	45	45
Abgegebene Stimmen	584	584
Ungültige Stimmen	15	190
Gültige Stimmen	569	394

Bürgermeisterwahl	Stimmen	Anteil
Hermann Steixner (LRS)	394	100 %

Gemeinderatswahl	Stimmen	Anteil	Mandate
Lebensraum Schönberg (LRS)	235	41,30 %	6
Gemeindeliste Schönberg (GLS)	129	22,67 %	3
Schönberg AKTIV (SAKTIV)	182	31,99 %	4
Die Grünen	23	4,04 %	0
	569	100,00 %	13



Gemeindevorstand:

BGM H. Steixner (LRS)
VBGM P. Huter (SAKTIV)
GV C. Traunfellner (GLS)

Überprüfungsausschuss:

GR M. Marth (GLS), *Obmann*
GR S. Heidegger (SAKTIV)
GR F. Übergänger (LRS)

Bau- und

Wirtschaftsausschuss:

GR H. Steixner (LRS),
Obmann
GV C. Traunfellner (GLS),
Stv. Obmann
GR S. Riedl (SAKTIV)
GR F. Übergänger (LRS)

Verkehrs- und

Umweltausschuss:

GR G. Stern (SAKTIV),
Obmann

GR M. Marth (GLS)
E-GR M. Schmidt (LRS)
GR N. Steixner (LRS)

Kultur- und Sportausschuss:

GR S. Pertl-Piegger (GLS),
Obfrau
GR S. Pohl (LRS),
Kulturreferentin
GR G. Stern (SAKTIV),
Sportreferent
E-GR B. Leyss (LRS)

Sozial- und

Generationsausschuss:

GR S. Pohl (LRS), *Obfrau*
E-GR A. Erhard (GLS)
GR B. Güven (LRS)
GR S. Heidegger (SAKTIV)

Bildungsausschuss:

GR S. Pertl-Piegger (GLS),
Obfrau

GR B. Güven (LRS)
VBGM P. Huter (SAKTIV)
E-GR W. Serafin (LRS)

Ausschuss Projekt Breitband:

GR M. Marth (GLS)
E-GR C. Piegger (SAKTIV)
E-GR M. Schmidt (LRS)
GR F. Übergänger (LRS)

Gemeindegutsagrargemeinschaft:

VBGM P. Huter (SAKTIV),
Substanzverwalter
BGM H. Steixner (LRS),
1. Stellvertreter
GR G. Stern (LRS),
2. Stellvertreter
GR F. Übergänger (LRS),
Rechnungsprüfer

Stellung als stimmenstärkste Fraktion behaupten und den Stimmenanteil der letzten Wahl praktisch halten. Mit 41,30 Prozent der Stimmen erreichte sie sechs Mandate und konnte so eines der beiden neuen Mandate für sich beanspruchen.

Stark zulegen konnte „Schönberg AKTIV“ unter der Führung von Vizebürgermeister Peter Huter. 31,99 Prozent der Stimmen bedeuteten eine Steigerung um fünf Prozentpunkte seit 2010 und erstmals die Positionierung als zweitstärkste Fraktion. Das dabei zusätzlich errungene vierte Mandat hätte „Schönberg AKTIV“ selbst dann gewonnen, wenn der Gemeinderat auch weiterhin nur elf Mitglieder haben würde.

Die „Gemeindeliste Schönberg“, welche sich als Team komplett neu aufgestellt hatte und nun mit

Christoph Traunfellner auf dem ersten Listenplatz angetreten war, musste Verluste von über neun Prozentpunkten hinnehmen. Aufgrund der Vergrößerung des Gemeinderates um zwei Sitze konnte sie jedoch ihre drei Mandate von der letzten Wahl halten.

Die neu angetretenen „Grünen Schönberg“ mit Roland Tausch an der Spitze erreichten 23 Stimmen. Dies war jedoch deutlich zu wenig für die Erringung eines Mandates, für das 40 Stimmen nötig gewesen wären.

Auch wenn sich die Kräfteverhältnisse im Gemeinderat gegenüber der letzten Periode nur geringfügig verändert haben, kam es doch zu größeren personellen Neuerungen. Durch die Vergrößerung des Gemeinderates und den Rückzug einiger langjähriger Mandatäre

befinden sich nun sieben neue Gesichter im Gemeinderat.

Am 17. März kam es in der konstituierenden Sitzung zur Wahl des Gemeindevorstandes, der Ausschüsse und des Substanzverwalters. Peter Huter wurde als Vizebürgermeister und Substanzverwalter bestätigt, den Gemeindevorstand komplettiert Christoph Traunfellner. In den diversen Ausschüssen (siehe Aufstellung) werden die Gemeinderatsmitglieder auch von einigen Ersatzgemeinderäten unterstützt. Durch die Aufteilung der Arbeitslast auf viele Schultern wird die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben erleichtert. In den einzelnen Ausschüssen sind stets alle Gemeinderatsfraktionen vertreten, die Weichen für eine konstruktive Zusammenarbeit in den kommenden sechs Jahren sind gestellt.

VERSTÄRKUNG IM KINDERGARTEN

Sarah Aigner

Liebe Schönberger und Schönbergerinnen, liebe Kinder!
Mein Name ist Sarah Aigner. Ich bin 22 Jahre alt und wohne in Trins. Ab dem Sommer darf ich im Kindergarten Schönberg mitarbeiten und möchte mich daher kurz vorstellen:

Ich habe drei jüngere Brüder, mit denen ich immer schon viel unternommen habe. Es bereite mir stets Freude, den beiden Nachzüglern Dinge beizubringen und Zeit mit ihnen zu verbringen. Auch in Erziehungsfragen wollte ich mitmischen! Somit war meine berufliche Zukunft schnell klar. Ich entschied mich dafür, die katholische Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik zu besuchen. Während der Schulferien habe ich in St. Michael gearbeitet. Ich habe dort die Kinderbetreuung bei den Familienwochen übernommen. Hier organisierte ich Outdoortage, Bastelnachmittage, Waldausflüge und erlebte ereignisreiche Wochen rund um den Kraftsee. Es war schön Kinder unterschiedlichen Alters im Sommer wie im Winter zu unterhalten. Nach zahlreichen Praktika in den verschiedensten Einrichtungen schloss ich die Schule im Juni 2012 erfolgreich ab.

Seit diesem Zeitpunkt bin ich als Kindergartenpädagogin tätig. Meine Freude an diesem Beruf bestätigt sich immer wieder aufs



Neue. Das Besondere daran ist, dass jeder Tag anders ist. Sehr gerne bereite ich Impulse und Angebote vor und trotzdem sind die Kinder diejenigen, die den Alltag bestimmen. Schön ist außerdem, dass ich meine Interessen in diesen Beruf einfließen lassen kann. In meiner Freizeit koche und reise ich sehr gerne, singe im Chor und bin aktives Mitglied im Theaterverein meiner Heimatgemeinde Matri.

Ressourcenorientiertes Arbeiten ist mir besonders wichtig. Ich mag es, dass alle Kinder verschieden sind und finde es sehr spannend die Stärken jedes Einzelnen herauszufinden, um darauf aufbauend meine Arbeit zu gestalten. Um meinen Schützlingen bestmögliche Voraussetzungen bieten zu können, besuche ich regelmäßig Fortbildungen und absolvierte in diesem Jahr die Ausbildung zur Sprachförderpä-

dagogin. Die Sprachförderung bildet einen wichtigen Teil meiner Tätigkeit im Kindergarten. Mit dieser Zusatzqualifikation möchte ich Kinder deutscher sowie nichtdeutscher Muttersprache fördern.

Ich hatte bereits die Gelegenheit zwei Tage im Kindergarten Schönberg zu verbringen. Ich bekam einen Einblick in den Tagesablauf und durfte bereits einige der Kinder kennenlernen. Umso mehr freue ich mich nun darauf Teil dieses Teams, welches mich so herzlich empfangen hat, zu werden. Im Juli starte ich mit dem Sommerkindergarten und eröffne im September die dritte Gruppe.

Schon jetzt möchte ich mich bei den Eltern bedanken, deren Kinder ich in dieser wichtigen Zeit ihres Lebens begleiten darf.

Text & Fotos: Sarah Aigner

NEUE MITTELSCHULE VORDERES STUBAI

Umfangreiche Sanierungsarbeiten



Foto: Privat

Seit 2009 wird die NMS Vorderes Stubai schrittweise saniert. Der Schulerhalter „Verband der NMS Vorderes Stubai“ mit den vier Verbandsgemeinden Schönberg, Telfes, Mieders und Fulpmes hat das Vorhaben gemeinsam mit anderen öffentlichen Institutionen umgesetzt und die erforderlichen Mittel aufgebracht.

Allein im Jahre 2015 wurden dafür über 800.000 Euro aufgewendet. Ein Blick zurück zeigt das Vorhaben, welches nur über mehrere Jahre in Angriff genommen werden konnte, um auch einen reibungslosen Schulbetrieb sicherstellen zu können. Die Sanierungsarbeiten werden über das Jahr 2016 hinaus gehen, um der Jugend sehr gute Lernbedingungen zur Verfügung stellen zu können.

Arbeiten bis 2011 – € 545.000
Nach der erfolgten Wärmedäm-

mung wurde 2009 und 2010 das alte Dach (Flach- und Steildächer) wieder auf den neuestens Stand gebracht. 2010 wurde, wie im Brandschutzbescheid vorgeschrieben, eine Braundrauchentlüftung installiert. Das über 30 Jahre alte Schulgebäude zeigt sich nach außen hin nun gut saniert, was enorme Energieeinsparungen mit sich bringen wird. Der nächste Schritt war die Heizungsanlage des gesamten Gebäudes komplett zu erneuern. Sicherheitstechnisch war die Umstellung der bestehenden elektrischen Anlage im Schulgebäude auf Fehlerstromschalter unbedingt notwendig. Weitere bauliche Brandschutzmaßnahmen waren die Ausarbeitung eines Brandschutzkonzeptes für die Planung der weiteren baulichen Maßnahmen.

Arbeiten 2012 – € 550.000
Mehrere große Wasserrohrbrüche haben auf die Notwendigkeit der

Sanierung der Wasserleitungen hingewiesen (im Sommer 2011 stand ein Großteil des Kellers aufgrund durchgerosteter Wasserleitungen unter Wasser). Auch die Klassenzimmer mussten erneuert werden (Einhaltung des Brandschutzes mit entsprechenden Türen etc.). Dies sollte im Zuge einer mehrjährigen Sanierung geschehen.

**Arbeiten 2013 und 2014
je € 60.000**

Raumadaptierungen und Klassenraumsanierungen, Elektroarbeiten, Neuausstattung, Tischlerarbeiten, Malerarbeiten, Verfließungen, Einbau Waschbecken, Beleuchtung neu und Neuverkabelungen wurden durchgeführt. Ab 2013/2014 mussten für die neu angeschlossene Sonderschule Räume adaptiert bzw. zusammengeschlossen werden, sowie Nassräume saniert werden.



2014 wurden zehn Klassen mit Beamer samt Verkabelung ausgestattet.

Arbeiten 2015 – € 800.000

2015 wurde die Sanierung des Kellergeschosses fertiggestellt. Weitere große Arbeiten standen beim Aufzugsschacht inklusive Aufzug an. Außerdem fanden Estricharbeiten, Fußbodenaufbauten, diverse Kernbohrungen und Brandschutzabschottungen statt. Elektroarbeiten, inklusive neuer Beleuchtung und Brandmeldeanlage und eine neue Rampe beim Haupteingang Schüler inkl. Überdachung wurden erneuert bzw. hinzugefügt. Neben Tro-

ckenbauarbeiten (Decke, Wände, neuer Lüftungsraum) waren alle Innentüren zu ersetzen sowie umfangreiche Malerarbeiten durchzuführen. Abgeschlossen wurden die Arbeiten für 2015 mit dem Austausch diverser Möbel und der Anpassung der Schließanlage. Nicht geplant war die Erneuerung der Lüftung im 2. Stock. Sie musste aufgrund der Dringlichkeit zusätzlich saniert werden.

Ausblick 2016 und weitere Jahre – € 650.000

Die voraussichtlichen Kosten für das Jahr 2016 werden mit 650.000 Euro geschätzt. Vor allem die Fertigstellung des

Erdgeschosses wird eine große Herausforderung darstellen. In weiterer Folge sind dann der 1. und 2. Stock komplett zu sanieren.

Investition in die Zukunft

Bildung und Ausbildung müssen uns alles wert sein. Für unsere Jugend die besten Voraussetzungen zur Verfügung zu stellen, ist auch immer eine finanzielle Herausforderung, aber es gibt dafür keine Alternative. Durch das Aufstellen eines Sanierungsplanes über mehrere Jahre ist es gelungen, alle Parameter zu erfüllen.

Die Gemeinde Schönberg wird weiterhin tatkräftig unterstützen.

INTERVIEW WIRTSCHAFTSBUND

Georg Steixner und Georg Sykora

Im Februar 2016 übergab Georg Steixner (Tischlerei Steixner; Spartenobmann Gewerbe und Handwerk WK Tirol) den Vorsitz des Wirtschaftsbundes Schönberg an Georg Sykora (Elektro Sykora). Aus diesem Anlass wurden beide gebeten, zur aktuellen wirtschaftlichen Situation in Schönberg und Tirol Stellung zu nehmen.

Wie geht es der Wirtschaft in Tirol und wo liegen die Herausforderungen im Land und in den Regionen?

Steixner: Im Vergleich zu anderen Bundesländern geht es der Wirtschaft in Tirol gut. Das Zusammenspiel und der gute Mix

von Unternehmen aus dem Bereich Gewerbe und Handwerk, Tourismus, Handel und Industrie sorgen hier für ein positives Ergebnis. Als Herausforderung für die Unternehmen der Zukunft sehe ich die oft fehlende Unterstützung durch Land und Bund, welche gutes Wirtschaften und Investieren ermöglichen sollte. Die Erhaltung der Klein- und Mittelbetriebe in jeder Branche ist wichtig, da sie Sicherheit für das ganze Land bringt.

Mit welchen Initiativen willst Du als Spartenobmann Gewerbe mit tausenden Mitgliedsbetrieben das Qualitätshandwerk

und den Gewinn von Lehrlingen fördern?

Steixner: Die Sparte Gewerbe und Handwerk umfasst 20.000 Mitgliedsbetriebe mit ca. 60.000 Beschäftigten. Eine ganz wichtige Initiative, die ich mit den verantwortlichen Unternehmern in den Innungen und Fachgruppen vorantreiben ist „Qualitätshandwerk Tirol“: Qualität der Produkte, optimale Betriebsführung sowie beste Ausbildung der Mitarbeiter, vom Lehrling bis zum Meister, stehen für uns im Vordergrund. Trotz Bereitstellung sicherer Arbeitsplätze vor Ort belastet uns der Lehrlings- und Facharbeitermangel in unseren Betrieben im Moment sehr. Wir versuchen be-

reits in den Pflichtschulen sowie bei Eventtagen in den verschiedensten Bereichen Informationen an Jugendliche und Eltern weiterzugeben um sie so für unsere Berufe zu begeistern. Die Berufe im Gewerbe und Handwerk sind sehr vielfältig und bieten jede Chance für Aufstieg, Karriere und einen sicheren Arbeitsplatz.

Wer kann was zur Stärkung der Klein- und Mittelbetriebe beitragen?

Steixner: Die Stärkung der Handwerksbetriebe kann durch die Vergabe von öffentlichen Aufträgen im regionalen Bereich besonders gefördert werden. Hier können die Gemeinden für Firmen vor Ort beispielgebend sein. Auch jeder private Kunde sichert durch seine Aufträge im nahen Bereich Lehr- und Arbeitsplätze im hohen Ausmaß. Eine florierende Wirtschaft erhält das Leben in den Regionen und stärkt die Klein- und Mittelbetriebe.

Was ist für Dich das Faszinierende am Unternehmergehen und wie verlief dein Weg zur Selbstständigkeit als Elektrofachfirma?

Sykora: Der Weg zur Selbstständigkeit als Elektriker hat wohl bei mir schon als Kind begonnen. Da bereits mein Vater einen Elektrofachbetrieb hatte, durfte ich ihm schon früh bei seinem Handwerk über die Schulter schauen, was mich für meinen weiteren Lebensweg prägte. Nach der Grundschule besuchte ich die dreijährige Land-



Altobmann Georg Steixner, BR Anneliese Junker, Obmann Georg Sykora (v.l.n.r.)

Foto: WB Tirol

wirtschaftliche Fachschule in Rotholz mit dem Ausbildungsschwerpunkt Elektrotechnik. Nach diesen drei Jahren hatte ich das Glück, bei einem sehr guten Lehrbetrieb die Lehre als Elektrotechniker zu beginnen. Da mein Interesse für den Beruf sehr groß war, absolvierte ich den Meisterkurs und beschloss nach einigen Jahren gesammelter Berufserfahrung mich selbstständig zu machen. Das Faszinierende am Unternehmergehen liegt darin, immer neue Herausforderungen zu bewältigen, selbstgesetzte Ziele zu verwirklichen und zu erleben, wie ich meine Kunden mit meiner geleisteten Arbeit zufrieden stelle.

Welche Aufgaben und Vorhaben hast Du Dir als Wirtschaftsbundobmann in Schönberg mit deinem Team vorgenommen?

Sykora: Mein Ziel als Wirtschaftsbundobmann in Schönberg ist es, den Austausch und die Kommu-

nikation zwischen den ortsansässigen Firmen mit regelmäßigen gemeinsamen Zusammentreffen zu verbessern (Networking). Außerdem werden wir je nach Kapazität Seminare und Vorträge anbieten, um unsere Unternehmer im Dorf zu unterstützen.

Wie siehst Du Schönbergs Wirtschaft aufgestellt und für die Zukunft positioniert?

Sykora: Durch seine zentrale Lage und die Nähe zu Innsbruck ist Schönberg sicher ein idealer Wirtschaftsstandort gerade für Klein- und Mittelbetriebe. Das sieht man auch in der breiten Fächerung der verschiedensten Sparten die bei uns ansässig sind. Mir persönlich fällt auf, dass viele Schönberger Betriebe mit sehr viel Herzblut, technischem Know-how und teilweise auch mit dem Hang zum Perfektionismus zur Sache gehen, da kann man nur zuversichtlich in die Zukunft blicken.

SCHÜTZENKOMPANIE SCHÖNBERG

Bataillonsschießen 2016

Das Schützenjahr 2016 begann mit der Ausrichtung des Bataillonsschiessens des Bataillons Stubai in Schönberg. In der Zeit vom 12. bis zum 28. Februar nahmen 28 Jungschützen, sechs Marketenderinnen und 69 Schützen daran teil. Schützenkönigin 2016 wurde Christina Napetschnig von der Schützenkompanie Neustift, Schützenkönig 2016 wurde Luis Canazei von der Kompanie Fulpmes.

Die Kompaniewertung ging, wie in den letzten Jahren auch, an die Schützenkompanie Mieders, gefolgt von der Kompanie

Fulpmes und den Kompanien aus Telfes und Neustift. Unsere Kompanie errang den ehrenvollen 5. Platz.

Der neue Wanderpreis, eine Bronzeskulptur, wurde von unserem Ehrenhauptmann Hermann Pirkner gestaltet und stellt einen „Adler im Anflug“ dar. Er wurde im Beisein des Schöpfers im Rahmen der Preisverteilung am 18. März an die siegreiche Kompanie Mieders übergeben. Gewinnt diese Kompanie auch die nächsten zwei Bataillonsschießen, verbleibt er bei dieser Kompanie.



Text & Foto: Wilfried Zorn

FEUERWEHR SCHÖNBERG

Angelobung und Ehrung



Foto: Siegfried Stixner

Wie jedes Jahr kam die Feuerwehr Schönberg Anfang Mai am Florianitag zu Messe und Jahreshauptversammlung zusammen.

Die Begehung dieses Tages war heuer mit einem besonderen Höhepunkt verbunden: Sechs junge Feuerwehrmänner wurden offiziell für ihren Dienst angelobt.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung kam es zudem zu mehreren Ehrungen bewährter Mitglieder.

KRIPPENVEREIN SCHÖNBERG

Ausstellung im Stift Stams

Der Tiroler Landeskrippenverband veranstaltete vom 11. Februar bis zum 20. März 2016 eine Ausstellung von Passionskrippen und Heiligen Gräbern. Bei dieser Ausstellung wurden auch Objekte von Mitgliedern des Schönberger Krippenvereines ausgestellt: Passionskrippe und Heiliges Grab von Fritz Spörr, das letzte Abendmahl von Obmann Günther Oberneder und ein Heiliges Grab von Thomas Steiner und Wilfried Zorn.

Passionskrippen und vor allem Heilige Gräber haben im Stubaital eine lange Tradition. Darum hat sich der Krippenverein entschlossen, einen eigenen Kurs für den Bau von Passionskrippen und Heiligen Gräbern abzuhalten. Eine eigene Ausstellung ist für die Fastenzeit geplant.

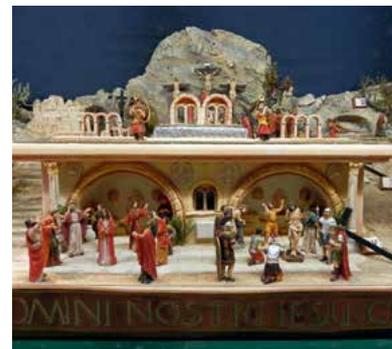
Details werden noch gesondert bekannt gegeben, Interessentinnen und Interessenten können sich aber schon jetzt mit dem Obmann Günther Oberneder in Verbindung setzen.



Die Mitglieder des Krippenvereines möchten sich bei allen Besuchern, Helfern und Gönnern für den Besuch der Ausstellung und

die Unterstützung des Vereines herzlich bedanken.

*Text & Fotos:
Günther Oberneder & Wilfried Zorn*





OBST- UND GARTENBAUVEREIN SCHÖNBERG

Juni-Riss und Sommerschnitt

Der sogenannte Juni-Riss ist eine gute Möglichkeit einen stark wachsenden Baum zu beruhigen.

Mit wenig Mitteln kann man den eigenen Obstbaum in einen guten Zustand bringen. In den nachstehenden Punkten werden der Juni-Riss und der Sommerschnitt näher ausgeführt, gerne beraten aber auch die Schönberger Baumwärter.

Juni-Riss:

- ab Anfang Juni möglich, einjährige Triebe („Wasserschosse“) bereits 30-40 cm lang
- Wegreißen dieser potentiellen Wasserschosse mit dem Ansatz. Die dadurch entstehende Wunde regt den Baum zum Wundverschluss an und hemmt das Längenwachstum.
- frühzeitige, verbesserte Belichtung des Bauminnern (Früchte, Blätter, neue Knospen)
- keine Gefahr von Sonnenbrand, da die Früchte noch klein sind und eine dicke Schale haben
- Verbesserung der Blütenknospenbildung
- Neuaustrieb unproblematisch,

da sich nur kurze Triebe mit normalem Triebabschluss (= Blütenknospe) bilden

- bei zu später Durchführung sind die Triebe an der Basis bereits verholzt und damit nicht mehr so einfach wegzureißen, es bleiben spitze Stummel zurück
- Minderung des Stippebefalls bei Kernobst: Calcium-Konkurrenz der jungen Triebe wird rechtzeitig beseitigt. Stippe ist ein Calcium-Mangel in der Frucht (braune Punkte im Fruchtfleisch) resultierend aus der Konkurrenz von junger Frucht und jungem Trieb um das Calcium als Nährstoff (für den Zellwandaufbau notwendig). Dabei wird vom Baum der Jungtrieb in der Versorgung bevorzugt und es kommt, besonders leicht bei wenig Ertrag (= viel Trieb), zu den bekannten Mangelerscheinungen.

Sommerschnitt:

- ab Mitte August, wenn ein Großteil der Triebe das Wachstum eingestellt hat
- Wegschneiden einjähriger Lang-

triebe („Wasserschosse“) glatt am Ansatz

- Früchte nicht ganz freistellen, da sonst Gefahr von Sonnenbrand
- dadurch schlechter Triebabschluss und Gefahr von Pilzbefall und Frostschäden am Holz
- kaum mehr Auswirkungen auf Blütenknospen (entweder sie haben sich schon gebildet oder es gibt keine mehr)
- größere Eingriffe (Entfernen ganzer Äste) möglich, auch „Fertigschneiden“ besonders starkwachsender Bäume (= Augustschnitt; ohne Winterschnitt) ist praktikabel
- Sauerkirschen und Pfirsiche können nach der Ernte bereits geschnitten werden. Dies empfiehlt sich besonders bei starkwachsenden Bäumen. Da beide Obstarten am einjährigen Holz den Ertrag bringen, wird das abgetragene (hängende) Holz auf einen kräftigen einjährigen Trieb zurückgenommen.

Norbert Steixner

GÄSTEEHRUNGEN

PENSION VOLGGER:

Thiem Peter (D) – 30 Jahre

HOTEL HANDL:

Familie Bornträger Jürgen (D)

und Familie Klein Michael (D) – 20 Jahre

Vasseur De Groot Irene und Robert (NL) – 20 Jahre

Biermann Mathea und Kümmann Johannes (NL) – 20 Jahre

Akkordeon Orchester Adelsdorf / Bartsch Cornelia – 5 Jahre



VINZENZGEMEINSCHAFT SCHÖNBERG

Aktiv in Schönberg

Wir kümmern uns um Mitmenschen, die seelisch in Not geraten sind oder materielle bzw. finanzielle Hilfe benötigen – unabhängig ihrer Herkunft und ihres Religionsbekenntnisses.

Die Vinzenzgemeinschaft ist ein eigener Verein, der mit der Pfarre und anderen Einrichtungen zusammenarbeitet. Wir sind keine Konkurrenz für bestehende Dienste. Wir arbeiten dort, wo Lücken im sozialen Netz bestehen. Unsere Hilfe erfolgt rasch, absolut diskret, unbürokratisch und direkt.

Werden wir um Hilfe ersucht, klärt ein Mitglied die Notlage des Mitmenschen durch einen Hausbesuch ab und leitet die notwendigen Maßnahmen ein. In den Vorstandssitzungen werden die Anfragen besprochen und die Aufgaben an die MitarbeiterIn-

nen verteilt. Verschwiegenheit ist oberstes Gebot!

Sämtliche Arbeit wird ehrenamtlich geleistet. Dadurch kommen die Mittel ausschließlich den Hilfebedürftigen zu.

Unsere Leistungen:

- Familienunterstützung
- Einkaufshilfen
- Organisation von Besuchsdienstlehrgängen gemeinsam mit der Caritas
- Besuchsdienste im Dorf
- Kurzfristige finanzielle Unterstützung
- Hilfe durch fallweise direkte Betreuung
- Kontaktaufnahme und Weiterleitung an Facheinrichtungen
- Projekte bei Bedarf (Integrationsarbeit)
- etc.

Kathrin Schönherr

Kontakt:

Vinzenzgemeinschaft
Schönberg

Obfrau
Erhard-Moser Rosemarie
Kirchgasse 12
6141 Schönberg
0664 1768264

Obfrau-Stv.
Steixner Barbara
Dorfstraße 37
6141 Schönberg
0664 4228831

„VINZIBox“ beim Widum

Spenden

Raiffeisenkasse
Mieders-Schönberg
AT53 3627 5000 0012 8686
RZTIAT22275

PFARRE SCHÖNBERG

Seelsorgeraum Stubai

Die Diözesanleitung mit Regens Roland Buemberger teilte dem Bürgermeister mit, dass die Pfarre Schönberg ab September 2016 in den Seelsorgeraum Stubai unter der Leitung von Pfarrer Mag. Josef Scheiring eingegliedert werden wird. Der Franziskanerorden, der seit 1979 in der Pfarre Schönberg tätig ist, gibt die seel-

sorgerliche Betreuung an die Diözese Innsbruck zurück.

Die Gemeinde Schönberg dankt dem Franziskanerorden und den in Schönberg wirkenden Patres, insbesondere unserem Ehrenzeichenträger P. Emil Löffler für ihren Dienst, für die Verkündigung der Frohen Botschaft und die

Begleitung der Menschen in freudigen und traurigen Lebenssituationen. Ein Dank auch an Dekan Gustl Ortner, der bis September die Pfarragenden inne hat, dem Pfarrkurator Leo Hinterlechner mit Gabi, dem Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat, dem treuen Albin, sowie den vielen im Pfarrleben Tätigen.

SCHÖNBERG/LACHTAL UND SIROR/TRENTINO

Gemeindefusionen

Die Zusammenlegung von Firmen, öffentlichen Körperschaften wie Tourismusverbänden und auch Gemeinden schreitet munter weiter. Meist werden dabei wirtschaftliche und verwaltungstechnische Begründungen angeführt. Bereits 2015 verlor unsere befreundete Gemeinde Schönberg im Lachtal im Zuge der steirischen Reformpartnerschaft ihre Eigenständigkeit und wurde der Stadtgemeinde Oberwölz zugeordnet. Zum Bürgermeister wurde Johann Schmidhofer aus Schönberg/Lachtal gewählt.

Bei meinem Besuch in unserer Partnergemeinde Siror (Trentino) am 17. Mai stand ich vor dem geschlossenen Gemeindeamt. Ein spontanes Treffen mit Bruno, Obsthändler in Siror und Obmann

des Heimat- und Traditionsvereines, brachte die Erklärung. Die Fusionswelle erfasste auch unsere Partnergemeinde. Siror (1.300 Einwohner) und weitere Gemeinden wurden per 01.01.2016 zur Gemeinde Primero San Martina di Castrozza vereint. Bürgermeister ist Ing. Daniele Depaoli.

In Oberösterreich motiviert der zuständige Landesrat der FPÖ alle Gemeinden unter 1.000 Einwohnern zu einem Zusammenschluss und stellt dazu finanzielle Anreize bereit.

In Tirol wird dieses Thema derzeit nicht offensiv angegangen. Landeshauptmann Platter (ÖVP) spricht sich gegen Zwangsfusionen aus. LR Tratter (ÖVP) forciert und ermuntert zu Kooperationen und



neuen Modellen der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, würde sich aber auch freiwilligen Fusionen nicht verschließen.

SCHÖNBERG-FESTIVAL 2017

Ausflug nach Schönberg-St.Vith (Belgien)

Im Jahr 2000 wurde in unserer Gemeinde das erste Schönberg-Festival durchgeführt. Inzwischen beteiligen sich mehr als 20 „Schönberg“-Orte aus Tschechien, Rumänien/Siebenbürgen, Deutschland, Belgien und Österreich an diesem großen Fest, welches nunmehr alle drei Jahre veranstaltet wird. Beim letzten Festival 2014 waren wir Gast in Mühldorf bei Altötting, Bayern. 2017 wird der belgische Ortsteil Schönberg

von St.Vith am Wochenende von Christi Himmelfahrt Gastgeber für rund 600 erwartete Besucher sein. Unsere Freunde in Belgien sind dabei, ein attraktives Programm für diese Tage vorzubereiten. Mit dem Gemeinderat, Gemeindebediensteten und Vereinsvertretern werden wir aus Schönberg im Stubaital anreisen.

Die Teilnahme steht jedem interessierten Gemeindebürger offen, Buskosten trägt die Gemeinde.

Wer diese Tage des Kennenlernens, des Auffrischens von Bekanntschaften, des Entdeckens eines bisher unbekanntes Landesteiles von Belgien mit seiner Kultur, Tradition und Musik miterleben will meldet sich bitte bis 30.09.2016 im Gemeindeamt. Die Veranstalter müssen vorzeitig entsprechende Hotelkontingente in den Umlandgemeinden reservieren. Für weitere Informationen steht der Bürgermeister zur Verfügung.

TVB STUBAI / ORTSSTELLE SCHÖNBERG

Neuwahlen TVB Ortsausschuss

Nachdem im Dezember 2015 der Aufsichtsrat und der Vorstand des TVB Stubai neu gewählt wurden, fanden im Frühjahr auch die Neuwahlen der fünf Ortsausschüsse statt. Am 7. April 2016 wurde die ordentliche Mitgliederversammlung in Schönberg

einberufen, die unter der Leitung von Obmann Sepp Rettenbacher wie folgt wählte:

Ortsausschuss Vorsitzender:

Johannes Steixner

Ortsausschuss Vorsitzenden

Stellvertreter: Jakob Ullmann

Mitglieder des Ortsausschusses:

Andrea Nagele, Franz Volgger, Thomas Gietl, Christoph Hammer

Kooptiertes Mitglied des

Ortsausschusses:

Georg Sykora

Vertreter der Gemeinde:

Bürgermeister Hermann Steixner

Der Sommer im Stubai

Mehr als nur ein Speicherteich sind die Serlesseen bei den **Serlesbahnen in Mieders** an der Bergstation Koppeneck. Neben dem smaragdgrün schimmernden Hauptbecken sind drei weitere Wasserbecken vorhanden. Gemeinsam bilden sie im Sommer den neuen Serlespark, eine Erlebnis- und Erholungswelt für die ganze Familie. Kinder vergnügen sich im flachen Becken des Serleswassers, einem Wasserspielareal mit Zapfen-Schwemmanlage und Wildwasserlauf zum Spielen und Kneippen. In Blickweite entspannen derweil die Eltern bei den Ruheoasen der Serlesseen, wo sie die Sicht auf das ringsum liegen-

de Bergpanorama der Serles, der Kalkkögel sowie der Nordkette genießen. Traumhafte Ausblicke ergeben sich außerdem auch von den neuen Plattformen der Serlesbahnen. Die drei Aussichtstationen namens Koppeneck, Karwendelblick und Serlesblick lassen sich am besten bei einer Rundwanderung, die bis zum höchstgelegenen Kloster Europas – Maria Waldrast – führt, verbinden.

Mehr als seinem Namen gerecht wird das **Wanderzentrum Schlick 2000** und so erweitert der Baumhausweg ab diesem Sommer das dortige Wanderangebot.

Mehr Action bietet der **Elfer in Neustift**. Bei Paragleitern und



Drachenfliegern sind die Elferbahnen ja schon seit Jahrzehnten Anlaufpunkt Nummer eins im Tal. Ab Juli 2016 kommen dann noch weitere Adrenalinfreunde auf ihre Kosten. Dann können sich nämlich Downhillbiker auf dem neuen Eins-Einser-Trail vom Berg ins Tal schlängeln.

Nachdem die neu sanierte Rodelbahn Gleins im Winter bereits bestens in Betrieb war, wird heuer fleißig weiter geplant, um für den Sommer 2017 die errichteten Rastplätze schön zu gestalten.



Fotos: TVB

Johannes Steixner

Kooperation mit der Volksschule

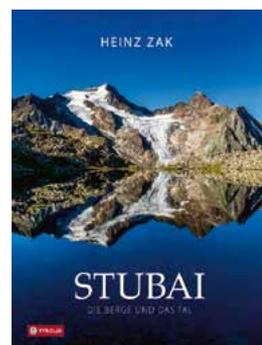
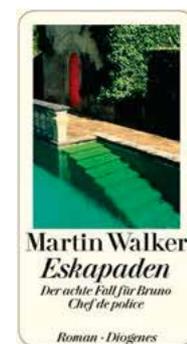
Die Bücherei Schönberg wird in Zukunft verstärkt mit der Volksschule zusammenarbeiten. Räumliche und personelle Synergien werden in Kürze zur Verbesserung des Leseangebots für die SchülerInnen der Volksschule beitragen. Die Wichtigkeit des Lesens steht für beide Kooperationspartner außer Frage. Deshalb ist es nur

logisch, dass es zu dieser Zusammenarbeit kommt. In Vorgesprächen wurde vereinbart, dass eine Türe in Zukunft die Büchereiräume mit dem bestehenden Musikraum der Schule verbindet. Die Buchbestände werden zusammengelegt und die Ausleihe gemeinsam verwaltet. Der Musikraum wird als Leseraum adaptiert

und gibt den SchülerInnen die Möglichkeit zur intensiven Auseinandersetzung mit Büchern.

Die Lehrerinnen der Volksschule werden mit dem Verleih vertraut gemacht und können so unabhängig vom Büchereiteam öfter die Bücherei benützen und entlasten so die Mitarbeiterinnen der Bücherei.

Eine kleine Auswahl unserer neu angeschafften Bücher:



e-books Ausleihe

Die Bücherei Schönberg nimmt seit kurzem am e-book-Projekt des Landes Tirol teil. Alle FamilienkartenbesitzerInnen können

e-books, e-Zeitschriften und e-Zeitungen kostenlos entleihen. Eine Einschulung der Büchereimitarbeiterinnen ist bereits er-

folgt und InteressentInnen können sich registrieren lassen und das reiche Angebot nützen.



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Der Gemeindehaushalt

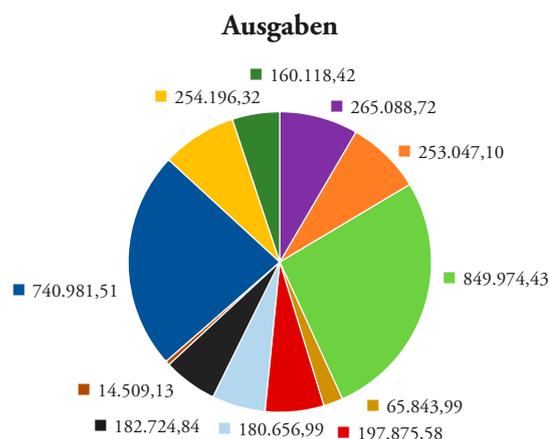
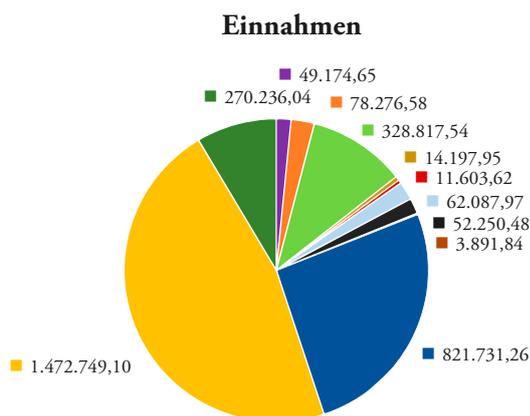
Jedes Jahr im März legt der Bürgermeister die Jahresrechnung des Vorjahres dem Gemeinderat vor, so auch dieses Jahr. Schönberg erzielte 2015 ein Gesamtergebnis von knapp 3,3 Mio. Euro und konnte das Jahr mit einem Überschuss von 160.000 Euro abschließen.

Der Haushalt einer Gemeinde gliedert sich in zehn Bereiche (siehe unten), wobei Einnahmen und Ausgaben sehr ungleich verteilt sind. Wie aus der linken Grafik ersichtlich ist, lukrierte die Gemeinde Schönberg den Großteil ihrer Einnahmen 2015 in drei Bereichen: Im Bereich Bildung &

Sport (#2) erhielt die Gemeinde hohe Zuschüsse für die Sanierung der NMS, den Kindergarten sowie die Rodelbahnsanierung. Der Bereich Dienstleistungen (#8) umfasst alle Einnahmen im Bereich Wasser, Kanal, Abfallbeseitigung und Vermietungen. Fast die Hälfte der Einnahmen ging jedoch im Bereich Finanzwirtschaft (#9) ein, welcher eigene Steuern und Steuertransfers von Bund und Land beinhaltet. Auf der Einnahmenseite scheint zudem der Überschuss (U) aus dem Jahr 2014 auf. Die Ausgaben sind wesentlich gleichmäßiger verteilt. Die rechte Grafik zeigt, wie in praktisch

allen Bereichen Kosten anfallen. Im Bereich Bildung & Sport (#2) entstanden sie durch den laufenden Betrieb von Schule, Kindergarten und Kinderkrippe sowie die Rodelbahnsanierung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung (#8) verursachen ebenfalls hohe laufende Kosten, die durch die Einnahmen in diesem Bereich aber fast gedeckt werden können. Schönberg verfügt über einen gesunden Gemeindehaushalt und schafft es die notwendigen Ausgaben durch eigene Einnahmen und zweckgebundene Zuschüsse des Landes zu decken.

	Ordentlicher Haushalt	Außerord. Haushalt	Gesamt
Einnahmen	3.165.017,03	131.165,35	3.296.182,38
Ausgaben	3.004.898,61	131.165,35	3.136.063,96
Ergebnis	160.118,42	0,00	160.118,42



- 0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung
- 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

- 3 Kunst, Kultur und Kultus
- 4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung
- 5 Gesundheit
- 6 Strassen- und Wasserbau, Verkehr

- 7 Wirtschaftsförderung
- 8 Dienstleistungen
- 9 Finanzwirtschaft
- U Überschuss



TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
03.07.		Bezirksmusikfest	St. Jodok
14.07.		Platzkonzert	
28.07		Platzkonzert	
11.08		Platzkonzert	
06.09.		Platzkonzert	
18.09.	09:00	Patroziniumsprozession	
21.09.	13:00	Blumenschmuckausflug	
23.09.		Platzkonzert	
02.10.		Erntedank mit Pfarrfest	
08.10.	20:00	Musikantenhoangart	Gasthof Handl
06.11.	09:30	Seelenonntag – Gedenken an die Gefallenen der Weltkriege	
11.11.		Martinsfest	
19.11.	19:00	Cäcilienmesse mit Vollversammlung der Musikkapelle	
04.12.	11:30	Pensionistenadventfeier der Gemeinde	
05.12.		Nikolausfest	
10.+11.12.		Krippenausstellung	
13.12.	15:00	Seniorenachmittag	
18.12.		Weihnachtsfeier des Seniorenbundes	

**Öffnungszeiten Gemeindeamt: Montag bis Freitag,
07:30 – 12:00 Uhr; Nachmittags nach Voranmeldung**

Öffnungszeiten des Recyclinghofes:
Mittwoch, 17:00 – 19:00 Uhr (Winter: 16:00 – 18:00 Uhr)
Samstag, 08:00 – 11:00 Uhr
Problemstoffsammlung: 12.10.2016
(Unterberg: 13:00 – 15:00 Uhr;
Recyclinghof: 15:00 – 17:00 Uhr)

Das Land Tirol bietet jungen Müttern und Vätern im Rahmen der Mutter-Eltern-Beratung Unterstützung in den ersten Lebensjahren ihres Kindes an. Kostenlose Beratungsstunden finden an jedem ersten Mittwoch im Monat von 11:00 bis 12:00 Uhr im Widum Mieders, Widumgasse 2 statt.

Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint im Dezember 2016.

DER LIONS CLUB
STUBAI - WIPPTAL
LÄDT ZUM LIEDERABEND



STUBAI - WIPPTAL

DIE SCHÖNE MAGELONE

VON JOHANNES BRAHMS
TENOR: PAUL SCHWEINESTER

DI, 25. OKTOBER 2016
BEGINN UM 20 UHR
GEMEINDESAAL MIEDERS

Kartenvorverkauf: TVB Fulpmes, Neustift, Steinach
Raiffeisenbanken: Matriei, Steinach

DER LIONS CLUB
STUBAI - WIPPTAL
LÄDT ZUM KONZERT



STUBAI - WIPPTAL

THE MESSIAH

ORATORIUM MIT CHOR, ORCHESTER
UND SOLISTEN DER STIFTSMUSIK STAMS

SA, 17. SEPTEMBER 2016

BEGINN UM 19 UHR
PFARRKIRCHE NEUSTIFT I. ST.
Kartenvorverkauf: TVB Fulpmes, Neustift, Steinach
Raiffeisenbanken: Matriei, Steinach